

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der Deutschen Demokratischen Republik  
Amt für Meteorologie und Hydrologie Schwerin, Fernruf 3168, am 13.1.1964

Allgemeiner Witterungscharakter:

Das Jahr 1963 war um 1 bis 1,5, auf Rügen um 0,5 Grad zu kalt und größtenteils etwas niederschlagsarm. Die Sonnenscheindauer fiel leicht übernormal, nur an der Westküste wenig unternormal aus. In Westmecklenburg war das Jahr 1963 mit 1962 das fünftkälteste seit der Jahrhundertwende. Seit 1849 steht es mit 1881, 1892 und 1962 an achter Stelle der kältesten Jahre. Auf Rügen nimmt 1963 zusammen mit 1860, 1870, 1877, 1891, 1895, 1907 und 1915 den 13. Platz der kältesten Jahre seit 1854 und den 9. Platz seit der Jahrhundertwende ein.

Die Witterungselemente im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt:

Lufttemperatur:

Obleich sich die Jahresmittel der Lufttemperatur der Jahre 1962 und 1961 wenig voneinander unterscheiden, zeigt der Temperaturverlauf von 1963 ein wesentlich anderes Bild: Im Winter große negative Abweichungen vom Normalwert und im Sommer bis zum 7. August große positive Abweichungen. Der Temperaturgang war im allgemeinen kontinentaler, als das durchschnittlich der Fall ist.

Im Januar und Februar wurde die Frostperiode des Dezember 1962 fortgesetzt. Bis auf eine kurzzeitige, schwach übernormal warme Periode (um den 24. Januar) waren diese beiden Monate wesentlich zu kalt. Die unternormale Abweichung überschritt zeitweise 10 Grad und erreichte fast 15 Grad. Vom 6. März bis 2. Dezember wechselten über- und unternormale Perioden, wobei die zu warmen das Übergewicht hatten. Die längste übernormale Periode trat vom 1. November bis 2. Dezember auf, in der zeitweise die Abweichung vom Normalwert 5 Grad überschritt. Kürzere zu warme Perioden fanden sich vom 6.-14. März, 5.-12. und 15.-23. April, 4.-18. Juni, 27. Juni bis 6. Juli, 1.-7. August, 14.-25. September, 17.-25. Oktober. Die Periode vom 1. bis 8. August brachte hochsommerliche Temperaturen mit z.T. 10 Grad übernormaler Temperaturabweichung.

Längere zu kalte Perioden traten vom 4.-13. September, 26. Sept. bis 10. Oktober und vom 2.-25. Dez. auf. In letzterer wurden erhebliche negative Abweichungen vom Normalwert - ztw. über 10 Grad - verzeichnet.

Der meteorologische Winter (Dezember 1962 bis Februar 1963) fiel um  $4\frac{1}{2}$  bis  $5\frac{1}{2}$  Grad zu kalt aus. Er war in Westmecklenburg seit mehr als 110 Jahren der drittkälteste nach dem Winter 1939/40 und 1946/47. An der Westküste nimmt der vergangene Winter seit 1832 die 4. Stelle nach 1939/40, 1946/47 und 1928/29 ein. Die in den letzten 80 Jahren gemessenen extremsten Lufttemperaturen (Küste minus 22 bis minus 25 und Binnenland minus 26 bis minus 30 Grad) wurden größtenteils nicht erreicht. Der November war mit im Küstengebiet um etwa 3 Grad und im Binnenland um 3-4 Grad übernormalen Monatsmitteltemperaturen der zweitwärmste November des Jahrhunderts. Der des Jahres 1938 war um wenige Zehntel Grad wärmer.

Temperaturextreme:

Die höchsten Lufttemperaturen wurden in der ersten Dekade des August gemessen und betragen 30-36 Grad im Binnenland und um 25-30 Grad an der Küste (2-4,5 Grad übernormal). 1963 steht in Westmecklenburg mit seinen Höchsttemperaturen um 35 Grad an 5. Stelle seit 1880. Übertroffen wurde die Temperatur nur 1904, 1921, 1922 und 1923. Auf Rügen und an der Küste waren die Höchsttemperaturen nicht wesentlich überdurchschnittliche.

Die Zahl der heißen Tage (Maximum mind. 30 Grad) war im Jahr 1963 entsprechend übernormal: Im Binnenland bis 4 Tage, an der Küste normal bis 2 Tage übernormal.

Die Anzahl der Sommertage (Maximum mind. 25 Grad) blieb unmittelbar an der Küste normal und im Binnenland im Durchschnitt 5 zu hoch. Nur das Gebiet um Waren und Neustrelitz zeigte eine leicht unternormale Anzahl Sommertage.

Die tiefsten Lufttemperaturen traten im Januar und z.T. im Februar auf. Sie unterschritten minus 18 Grad und erreichten in extremen Lagen minus 27 Grad. Nur auf Rügen lagen die tiefsten Temperaturen etwas höher. Sie waren größtenteils 4-7 Grad unternormal. In den südlichen und östlichen Gebieten erreichten sie teilweise über 10 Grad unternormale Werte.

Der Winter 1962/63 war sehr streng, wenn er auch nicht die extremsten bisher gemessenen Lufttemperaturen erreichte. Die Zahl der Frosttage (Minimum der Lufttemperatur unter 0 Grad) war mit plus 15 bis plus 25, an der Küste z.T. mit plus 30 bis plus 35 wesentlich übernormal.

Die Zahl der Eistage (Maximum der Lufttemperatur unter 0 Grad) wich mit +37 bis +45 noch mehr von der Norm ab. Die nach 1945 gemessene maximale Eindringtiefe des Frostes in den Boden im Februar 1954 wurde nur vereinzelt an der Küste etwas überschritten, sonst nicht ganz erreicht.

Im Binnenland traten in ungünstigen Lagen am 3. und 7. Mai geringe Spätfröste und am 16. bis 29. Oktober die ersten bichten Frühfröste auf. In Bodennähe wurden die letzten Spätfröste in ungünstigen Lagen des Binnenlandes am 21. Mai und 3. Juni und die ersten Frühfröste verbreitet am 8. Oktober beobachtet. Die erste Frostperiode des Winters 1963/64 herrschte im Binnenland vom 8. bis 25. Dezember und an der Küste vom 16. bis 25. Dezember.

Beobachtungsergebnisse der Hauptstationen (Vorläufige Werte)

Station	See- höhe	Lufttemperatur (in 2 m Höhe)			Sonnenscheindauer		Relative Luftfeuchte		Bewölkungs- mittel		
		Jahres- mittel	Abweich. v. Norm	Max.	Min.	Std.	% des Mittels	Mittel	Abweich. v. Mittel	Mittel 14 Uhr	(Zehntel)
		(1901/50)			1952/58		1947/56				
Boltenhagen	3	7.0	-1.6	34.4	-17.9	1636	96	84	0	75	6.3
Wismar	26	7.2	-1.2	33.8	-19.4	1731	-	82	+1	71	6.6
Warnemünde	4	7.3	-1.2	34.5	-18.1	1714	99	83	0	76	6.8
Arkona	42	7.0	-0.5	26.1	-16.6	1872	105	85	+1	80	6.5
Putbus	26	7.1	-0.6	30.7	-16.2	1840	-	82	-1	74	7.0
Greifsw.-Wieck	1	6.9	-1.0	33.7	-21.6	1895	107	85	+1	75	6.5
Heringsdorf	5	6.9	-1.2	34.6	-21.5	1945	109	84	+3	77	6.5
Bolzenburg	45	7.3	-1.2	35.2	-18.1	1631	-	81	0	69	6.5
Schwerin	59	7.3	-1.1	34.7	-18.0	1690	-	81	0	68	6.6
Goldberg	58	7.0	-1.1	33.7	-22.3	1711	103	82	0	69	6.6
Marnitz	81	7.1	-1.2	35.3	-21.4	-	-	81	0	68	6.3
Wittenberge	24	7.2	-1.3	34.7	-25.5	1709	104	80	0	65	6.5
Teterow	46	7.4	-0.7	35.6	-21.9	1778	-	84	+2	73	6.1
Waren	70	7.0	-1.3	34.5	-22.7	1728	-	82	+1	72	6.6
Neustrelitz	64	6.8	-1.3	34.0	-24.8	1835	-	81	+1	67	6.7
Ueckermünde	1	6.9	-1.1	35.8	-26.9	-	-	83	+1	73	6.3

Station	See- höhe	Anzahl der Tage mit												
		Frö.	Eis-	Som. hei.-	Nebel-	Stark-	Boden-	Niederschlag			Schnee	Schneedecke		
		tage	tage	tage	tage	wind-	frost-	0.1mm	1 mm	10 mm	0.1 mm	1 cm	5 cm	
Boltenhagen	3	96	65	11	3	54	90	120	175	109	12	38	83	62
Wismar	26	102	64	21	4	76	55	118	173	109	14	38	82	65
Warnemünde	4	99	62	11	3	73	88	127	186	105	15	37	81	54
Arkona	42	106	63	2	1	75	126	116	165	103	12	37	79	24
Putbus	26	106	67	10	1	63	32	125	163	104	13	43	85	75
Greifsw.-Wieck	1	107	66	17	3	74	41	129	161	95	9	46	82	59
Heringsdorf	5	108	67	11	2	51	62	122	173	92	9	42	86	70
Bolzenburg	45	106	63	29	6	80	85	118	177	112	16	40	82	45
Schwerin	59	105	62	24	5	84	72	122	172	102	10	37	81	63
Goldberg	58	107	66	24	6	84	92	131	170	97	11	39	84	67
Marnitz	81	114	63	29	6	59	31	132	168	98	16	36	81	62
Wittenberge	24	118	59	39	7	66	40	144	158	99	10	35	86	61
Teterow	46	109	68	24	6	73	37	119	153	92	9	33	79	63
Waren	70	110	65	22	6	77	45	135	128	91	13	29	80	57
Neustrelitz	64	118	65	23	7	86	43	132	158	97	14	38	83	62
Ueckermünde	1	123	68	20	4	59	62	132	168	95	12	39	84	63

Vorläufige Kreismittele des Niederschlags (in mm und in % der Normalmenge 1901/50)

Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%	Kreis	mm	%
<u>Bez. Rostock</u>			<u>Bez. Schwerin</u>			<u>Bez. Neubrandenburg</u>					
Grevesmühlen	597	101	Gadebusch	562	90	Teterow	492	83	Strasburg	439	77
Wismar	607	102	Hagenow	559	87	Malchin	481	85	Pasewalk	407	76
Bad Doberan	616	98	Schwerin	547	88	Waren	505	84	Prenzlau	429	78
Rostock	584	97	Ludwigslust	511	84	Röbel	519	89	Templin	494	85
Damgarten	662	109	Sternberg	558	95	Demmin	473	85			
Stralsund	606	96	Bützow	603	102	Altentreptow	469	82			
Rügen	582	96	Güstrow	504	84	Neubrandenburg	470	84			
Grimmen	513	85	Parchim	544	89	Anklam	477	86			
Greifswald	512	90	Lübz	500	82	Neustrelitz	513	87			
Wolgast	461	79	Perleberg	500	85	Ueckermünde	417	74			

Monatswerte der Temperatur 1963

		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Weissen bei Wittenberge	Monatsmitteltemperatur	-7.6	-6.4	1.8	7.8	12.8	16.9	18.3	16.8	13.2	8.1	7.5	-2.4
	Monatshöchsttemperatur	3.0	1.9	12.0	19.0	25.4	27.3	32.8	34.7	26.2	19.0	15.3	4.7
	Monatstiefsttemperatur	-25.5	-21.1	-18.7	-6.7	-2.4	2.6	4.2	5.6	2.0	-4.0	-0.9	-15.2
Ueckermünde	Monatsmitteltemperatur	- 8.6	-6.5	0.2	6.1	12.8	16.1	17.9	17.2	13.8	8.7	7.1	- 2.5
	Monatshöchsttemperatur	2.4	0.4	11.4	19.2	23.2	25.6	32.7	35.8	23.8	18.7	13.6	4.8
	Monatstiefsttemperatur	-26.9	-24.2	-18.4	-5.3	-0.2	5.0	6.9	6.4	4.3	0.0	-0.3	-13.2
Teterow	Monatsmitteltemperatur	- 7.2	-6.1	0.7	6.6	12.5	16.2	17.9	16.8	13.5	8.7	7.2	- 2.4
	Monatshöchsttemperatur	1.6	0.8	9.8	18.6	26.4	26.1	31.6	35.6	25.6	16.7	13.5	4.7
	Monatstiefsttemperatur	-21.9	-20.7	-14.3	-2.4	1.2	4.6	7.8	7.4	5.3	-0.4	1.0	-14.1

Maximale Eindringtiefe des Frostes in den Erdboden

Stationen	Datum	Tiefe	Stationen	Datum	Tiefe
Wismar	20.I.	75 cm	Güstrow	22.I.	97 cm
Warnemünde	20.I.	90 cm	Goldberg	24.I.	100 cm
Arkona	3.III.	42 cm	Marnitz	23.I.	100 cm
Putbus	20.I.	37 cm	Schwerin	23.I.	95 cm
Greifsw.Stadt	10.I.	>50 cm	Boizenburg	22.I.	93 cm
Greifsw.Wieck	11.I.	>50 cm	Neustrelitz	7.II.	88 cm
Heringsdorf	4.II.	>100 cm	Teterow	22.I.	85 cm
Gr.Lüsewitz	16.I.	75 cm	Waren	21.I.	>100 cm

Niederschlagsverhältnisse

Stationen	Jahres- summe	Prozente	Tages-		Stationen	Jahres- summe	Prozente	Tages-	
			maximum	Datum				maximum	Datum
<u>Bez. Rostock</u>									
Boltenhagen	605	113	40	8.VIII.	Marnitz	603	91	33	15.VI.
Grevesmühlen	630	101	59	8.VIII.	Schwerin	554	88	70	8.VIII.
Wismar	643	111	67	8.VIII.	Barnin	503	79	36	8.VIII.
Passee	626	97	61	8.VIII.	Brüel	527	89	72	8.VIII.
Warnemünde	597	106	25	26.VII.	Güstrow	506	88	35	25.V.
Barth	605	100	45	8.VIII.	Goldberg	472	75	24	25.V.
Tribsees	463	76	25	29.VI.	Plau	501	86	24	12.VIII.
Arkona	536	93	29	29.VI.	<u>Bez. Neubrandenburg</u>				
Putbus	549	88	22	1.VIII.	Gnoien	488	86	35	29.VI.
Franzburg	574	92	28	29.VI.	Teterow	443	74	37	8.VIII.
Greifsw.-Wieck	521	87	26	8.VIII.	Waren	512	86	34	25.V.
Wolgast	483	82	16	29.VI.	Neustrelitz	476	75	19	29.VI.
Heringsdorf	466	81	19	29.VI.	Neubrandenburg	458	82	25	19.XI.
<u>Bez. Schwerin</u>									
Boizenburg	622	92	21	19.XI.	Altentreptow	491	87	34	12.VIII.
Zarrentin	576	86	26	21.IX.	Gützkow	531	90	27	8.VIII.
Hagenow	523	82	30	8.VIII.	Ueckermünde	442	77	19	12.VIII.
Dömitz	463	79	34	8.VIII.	Pasewalk	454	80	28	29.VI.
Grabow	494	76	25	19.XI.	Prenzlau	427	85	47	8.VIII.
Wittenberge	471	82	20	20.VIII.	Templin	475	81	18	19.XI.
					Kiewe	558	107	21	20.XI.

#### Niederschlag, Schneedecke:

Die gemessenen Jahressummen des Niederschlags betragen an der Westküste 600 bis 650 mm, in Westmecklenburg 470 bis 600 mm und in Ostmecklenburg 440 bis 550 mm. Die Westküste erhielt prozentual 100 bis 115 %, das übrige Gebiet 75 bis 95 % des langjährigen Durchschnitts.

Das Niederschlagsdefizit, das seit Oktober 1962 bestand, konnte bis zum August 1963 nicht aufgeholt werden.

Übernormale Niederschlagsmengen brachten die Monate August und November (z.T. über 200 % des Normalwertes) und gebietsweise der April und September. Unternormale Niederschlagsmengen fielen im Januar, Februar, Mai, Juli und Dezember und gebietsweise im März, April, Juni, September und Oktober.

Die Niederschlagshäufigkeit (Tage mit mind. 0.1 mm) war sehr niedrig. Sie fiel in Westmecklenburg um 10 bis 15, an der Ostküste um 6 bis 14 und in den übrigen Gebieten um 20 bis 24 Tage zu gering aus. Die Tage mit mind. 1 mm Niederschlag waren um 16 bis 25 übernormal und die Zahl der Tage, an denen Schnee bzw. Regen mit Schnee vermischt fiel, bis 13 Tage übernormal. Die Tage mit einer geschlossenen Schneedecke von mind. 1 cm Höhe erreichten mit plus 40 bis plus 50 Tage erheblich übernormale Werte. Eine geschlossene Schneedecke war vom 1. Januar bis um den 6. März und vom 13. (in Arkona vom 16.) bis 26. Dezember vorhanden. Die Schneedecke konnte im Februar durch ergiebige Schneefälle auf 25 bis 35 cm anwachsen. Die in den letzten 80 Jahren gemessenen höchsten Schneedecken (Küste bis 30, sonst 40-50, stellenweise bis 75 cm) wurden jedoch größtenteils nicht erreicht. Auch die Schneedeckenperiode reichte nicht an die längsten Perioden mit einer geschlossenen Schneedecke heran. Sie steht nach 1939/40 (65 bis 79 Tage) an 3. Stelle seit der Jahrhundertwende.

Wie in den zwei vorangegangenen Jahren 1961 und 1962 stellte sich ein weißes Weihnachten ein, was sonst sehr selten ist und letztmals 1956 und 1940 auftrat. Die ersten Schneeflocken des Winters 1963/64 fielen um den 22. November (langjähriges Mittel an der Küste 10. - 20.11., im Binnenland 7. - 18.11.).

Trockenperioden traten vom 6. bis 12. Februar, 21. Februar bis 6. März, 19. bis 25. März, 6. bis 11. April, 30. Mai bis 11. Juni, 8. bis 17. September, 24. Oktober bis 3. November und 29. November bis 7. Dezember ein. Stärkere Schauer, z.T. mit Gewittern wurden besonders zwischen April und September und im November beobachtet, wobei maximale Tagessummen zwischen 15 und 70 gemessen wurden. Im Februar und März traten ergiebige Schneefälle - im März z.T. mit Regen vermischt - auf, die örtlich Tagessummen von über 10 mm brachten.

#### Relative Luftfeuchtigkeit, Nebel

Das Jahresmittel der relativen Luftfeuchte war an der Ostküste und im Südosten 2 bis 4 % übernormal, sonst normal bzw. bis 3 % unternormal. Nebel stellte sich überdurchschnittlich häufig im April, Mai, Oktober und Dezember ein. An der Küste (außer Rügen) wurden 19 bis 28, im Südwesten 2 bis 7, sonst 11 bis 20 Nebeltage zuviel festgestellt.

#### Bewölkung und Sonnenschein:

Der Bewölkungsgrad des Himmels war normal, gebietsweise leicht übernormal. Heitere Tage traten im allgemeinen bis zu 24 zuwenig auf. Die Anzahl der trüben Tage war ebenfalls mit 8 bis 21 Tagen unternormal. Die Sonnenscheindauer schwankte leicht um den mehrjährigen Mittelwert.

#### Starkwindtage:

Die Anzahl der Starkwindtage war fast überall an der Küste und an einigen Stationen im Binnenland bis 38 Tage unternormal, sonst bis 38 Tage übernormal.

#### Besondere Witterungsverhältnisse und Wetterschäden:

Ein beträchtlicher Teil Wetterschäden wurde durch den strengen Winter 1962/63 hervorgerufen.

Im Januar bis März und Dezember wurde der Verkehr durch Schnee-, Eisglätte oder Glatteis behindert. Außerdem brachen im Februar, März und April stellenweise die Straßen durch Frosteinwirkung auf, wodurch der Verkehr zusätzlich behindert wurde. Besonders auf Rügen traten im Februar und März starke Schneeverwehungen auf, die z.T. den Verkehr völlig zum Erliegen brachten und ganze Ortschaften von der Außenwelt abschlossen. Durch den strengen Frost im Winter 1962/63 wurde auch die Land- und Forstwirtschaft bedeutend geschädigt. Beträchtliche Flächen von Getreide winterten aus. Schonungen und Pflanzungen erfroren; Buchen und Fichten zeigten Frostschäden. Außerdem wurden durch den Frost viele Wasser- und Gasrohrbrüche verursacht. Durch starken Raureifbelag im Februar und Dezember (örtlich bis zu 7 cm) rissen Stromleitungen, wodurch bei strom- und temperaturabhängigen Anlagen (Gärtnereien, Kükenbrutanstalten) z.T. erheblicher Schaden entstand.

Im Monat Januar bis April und September bis Dezember wurde der Verkehr z.T. durch Nebel behindert.

In den Monaten Mai bis September entstanden durch Blitzschlag, Gewitterböen und Hagel an Gebäuden, Lichtleitungen und landwirtschaftlichen Kulturen Schäden. Außerdem kamen durch längere Trockenperioden in den Monaten April bis August Waldbrände und Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen vor. Im März, Juni und von August bis Dezember traten durch stürmische Winde bzw. starke Gewitterböen Windbruch und Schäden an elektrischen Leitungen und Gebäuden auf. Im Juni und August entstanden stellenweise durch starke Niederschläge Überschwemmungen und Bodenschäden.